

Qualifikation als Sprungbrett zur Integration

Nürnberger Einrichtungen wollen die Vermittlungschancen von Zuwanderern erhöhen

NÜRNBERG (Eig. Ber./won) – Gemeinsam lässt sich mehr erreichen – getreu diesem Motto bündelt das Netzwerk Migranet die vielfältigsten Initiativen in Bayern, die alle ein gemeinsames Ziel haben: die Chancen von Zuwanderern am Arbeitsmarkt zu erhöhen.


Ob sie aus der Türkei als Folge von Familienzusammenführung kommen oder aus Russland in Gestalt von Spätaussiedlern – so genannte Migranten haben es doppelt schwer, am deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Sprachprobleme, unzureichende Qualifikationen und Vorbehalte bei den Arbeitgebern sind verantwortlich da-

für, dass allein in Nürnberg diese Personengruppe doppelt so oft von Arbeitslosigkeit betroffen ist, wie es dem Anteil von Ausländern an der Gesamtbevölkerung entspricht.

Dem entgegenzuwirken ist das Netzwerk Migranet angetreten. In Nürnberg wurden jetzt zwei Projekte vorgestellt, bei denen mit Hilfe zusätzlicher Qualifikationen die Vermittlungschancen dieser Bevölkerungsgruppe erhöht werden sollen. Die FBM gGmbH, eine Tochtergesellschaft der Handwerkskammer für Mittelfranken, bietet ab 2006 eine halbjährliche Weiterbildungsmaßnahme an, die sich exemplarisch an junge Leute richtet, die ihre

Ausbildung in den Bereichen Sanitär- und Metall oder als Friseur/Friseuse im letzten Drittel abgebrochen haben oder deren im Heimatland erworbene Qualifikationen deutschen Anforderungen nicht genügen.

Der Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer (AAU) entwickelt unter dem Projektnamen XeneX Qualifizierungs- und Beratungsmodelle, die unter anderem Existenzgründungsberatungen für Migranten/innen und deren Weiterbildung beinhalten.

 Weitere Informationen:
FBM, Telefon (09 11) 8 10 33 03,
AAU, Telefon (09 11) 2 87 65 04.

NN, 11.10.05